

15. Dezember 2023

Guten Tag Herr Fässler

Zuerst einmal möchte ich Ihnen danken, einerseits für Ihr Interesse an unserem Buch, andererseits, und dies ist viel wichtiger, für Ihr Engagement zu diesem sehr wichtigen Thema.

Sie haben Recht, dieses Thema wird in unserem Buch nicht behandelt, was, wie Sie ebenfalls korrekt feststellen, ein unvollständiges, ja verzerrtes Bild des Themas Schokolade aufzeigt.

Nun, Sie fragen nach den Gründen, warum in diesem Buch nicht darauf eingegangen wird. Aus Verlagssicht kann ich dazu folgendes festhalten: Der Autorin wurden keine diesbezüglichen Vorgaben gemacht und auch die Firmen hatten bei diesem Kapitel kein Mitspracherecht.

Die Frage, warum es trotzdem nicht behandelt wird, ist etwas schwieriger zu beantworten. Wahrscheinlich trifft hier die Aussage «Im Nachhinein ist man immer klüger» am ehesten zu.

Ihr Engagement, das Thema «Sklaverei» nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, hat mir auf jeden Fall den Blick geschärft und aufgezeigt, das nächste Mal genauer hinzuschauen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Erklärung nicht sehr befriedigend ist und die «Entschuldigung», dem Thema nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt zu haben, etwas «salopp» daherkommen muss.

Festhalten möchte ich zum Schluss Folgendes: Der AS Verlag verurteilt die Sklaverei und es gibt keine Anstrengungen dieses Thema zu verheimlichen oder zu vertuschen.

Bei Fragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Urs Bolz
Buchgestaltung und Grafik Lesestoff-Gruppe
Verlagsleitung AS Verlag

////////////////////

Ergänzung durch Urs Bolz vom 18. Dezember 2023:

Der Vollständigkeit halber hänge ich dieser Mail noch die betreffende Seite aus unserem Buch an, damit der interessierte Leser sehen kann, dass es dem AS Verlag nicht darum geht, das Thema «Sklaverei» (und Kinderarbeit) im Buch ganz zu verschweigen. Sollte es eine zweite Auflage des Buches geben, werden wir diesen Absatz jedoch nochmals genau unter die Lupe nehmen.